

Groß und verfallen, klein und glänzend

Bützows Schloss wird 2009 in der Miniaturstadt eingeweiht / Serie, 7. Teil

Das Bützower Schloss ist eines der wichtigsten historischen Gebäude in der Warnowstadt. Es verfällt jedoch seit Jahren. In der Miniaturstadt wird das Schloss in zwei Jahren im Kleinformat in neuem Glanz erscheinen: 2009 zur Bundesgartenschau wollen die Mitarbeiter der BQG fertig sein.

Bützow
Annemarie Gelse

Viele Fotos vom Bützower Schloss, die aus verschiedenen Blickwinkeln geschossen wurden, sind in der Werkstatt der Miniaturstadt zu sehen. „Von den Fotografien werden Zeichnungen gemacht, und nach diesen Bildvorlagen entstehen beispielsweise die Ornamente für das kleine Schloss“, sagt Projektentwickler Jens Beese. „Im Moment werden die Fenster, die Türen und sämtliche Ornamente für den Nachbau der Schlosses angefertigt“, sagt Jens Beese.

Feinarbeit an den Verzierungen

Bereits im April haben die Vorbereitungen dazu begonnen. Material wurde beschafft, Fotos und Zeichnungen gemacht. Momentan seien die verschiedenen Zeichnungen teilweise noch in Arbeit, andere schon angefertigt. Es sei aber noch viel zu tun. „Es gibt sehr viele Fenster und Orna-

mente, die hergestellt werden müssen“, so Beese. Fenster und Türen seien so gut wie fertig. „Wenn sie lackiert sind, wird das Plexiglas noch eingesetzt und im nächsten Schritt in den Bau eingefügt“, sagt der Projektentwickler. Weiterhin



Projektentwickler Jens Beese demonstriert das Pfeilen an den Ornamenten für den Nachbau des Bützower Schlosses.

werden Wappen ausgefeilt und geschnitzt. „Das ist eine sehr feine Arbeit“, weiß Beese. Es sei auch wichtig, alles maß-



Das Bützower Schloss verliert seit Jahren an Glanz und verfällt innen wie außen. Schön anzusehen ist es schon lange nicht mehr. Der Schlossherr hat kein Geld für Sanierung.

Fotos: Annemarie Gelse

stabgetreu auszuarbeiten. „Die Verzierungen dürfen im Maßstab zum eigentlichen Bau ja nicht zu groß werden“, sagt Beese mit einem Grinsen. Sechs Mitarbeiter sind mit den Detailarbeiten am Schloss beschäftigt. Alles steht unter Anleitung von Siegrid Stark. Bis jetzt ist die Grundsteinlegung für das Schloss im Kleinformat für den Kindertag des

nächsten Jahres eingeplant. „Wenn nichts dazwischen kommt, dann klappt das auch alles“, so Beese. Der Bau des neuen Gebäudes für die Miniaturstadt ist dann noch nicht beendet. „Zu dieser Zeit werden noch weitere Arbeiten vorgenommen“, sagt der Projektentwickler. Der Nachbau des historischen Gebäudes wird ein

Blickfang im kleinen Bützow sein. „Ich denke, dass es etwas größer als das Rathaus werden wird“, so Jens Beese. Zum Erntefest im Jahr 2009 soll das Bützower Schloss in der Miniaturstadt seinen Platz gefunden haben. „Wenn ausreichend Fachkräfte zur Verfügung stehen, dann halten wir den Zeitplan ein“, sagt Jens Beese.

Große Häuser kleine Häuser

In der Bützower Miniaturstadt stehen mehr als 100 Häuser aus der Bützower Altstadt im Maßstab 1:10. Wer lebte dort vor rund 100 Jahren? Denn die Miniaturen sind in etwa so gestaltet, wie sie sich um 1900 zeigten. Und wer lebt heute in den Originalhäusern? SVZ auf Spurensuche.

Therapie auf vier Beinen

Tanja Fridriszik verhilft Patienten auf Pferd zu mehr Sicherheit

Diedrichshof (agel) • Auf dem Rücken des Ponys „Drifa“ drehen Tanja Fridriszik und Jennifer Wiechmann ihre Runden auf dem Reitplatz. „Gut machst du das“, lobt Tanja Fridriszik ihre Patientin. Die Physiotherapeutin ist durch eine Zusatzqualifikation berechtigt, die so genannte Hippo-Therapie durchzuführen. Diese gehört neben dem heilpädagogischen Reiten und Voltigieren und dem Reiten als Sport für Behinderte zum Therapeutischen Reiten. Durch die Hippo-Therapie werden Gleichgewicht, Koordination und Symmetrie des Oberkörpers trainiert. Aber nicht nur die Beine, auch der Oberkörper sei wichtig für das freie Gehen.

Jennifer ist als Frühchen zur Welt gekommen und mehrfach schwerbehindert. „Sie hat zentrale Koordinierungsstö-

rungen und eine extreme Entwicklungsverzögerung“, erklärt Mutter Claudia Wiechmann.

Patienten müssen nicht laufen oder reiten können

Die Therapie-Stunden führt die Frau, die sich für Pferde begeistert, in der Schwaaner Fachklinik Waldeck und freiberuflich bei sich zu Hause in Diedrichshof durch. „Kinder und Erwachsene sind gleichermaßen dafür geeignet. Auf ärztliche Verordnung werden die Therapien durchgeführt.“ Das siebenjährige Mädchen besucht seit drei Jahren die Hippo-Therapie, und „es wird von Jahr zu Jahr besser“, sagt Claudia Wiechmann. Als nächstes Ziel sei angestrebt, dass Jenny ohne Hilfe auf „Drifa“ sitzen kann.

Das siebenjährige Mädchen besucht seit drei Jahren die Hippo-Therapie, und „es wird von Jahr zu Jahr besser“, sagt Claudia Wiechmann. Als nächstes Ziel sei angestrebt, dass Jenny ohne Hilfe auf „Drifa“ sitzen kann.

Das siebenjährige Mädchen besucht seit drei Jahren die Hippo-Therapie, und „es wird von Jahr zu Jahr besser“, sagt Claudia Wiechmann. Als nächstes Ziel sei angestrebt, dass Jenny ohne Hilfe auf „Drifa“ sitzen kann.



Physiotherapeutin Tanja Fridriszik leistet bei der siebenjährigen Jennifer während der Hippo-Therapiestunde auf dem Island-Pony. Jennifer hat dabei viel Spaß. Die Therapie schlägt an. Foto: Annemarie Gelse

Landwirte sehen sich getäuscht

Kreisbauernverband Güstrow protestiert gegen Schließung des Zuckerwerks

Güstrow
Christian Menzel

Mit Bestürzung reagiert der Kreisbauernverband Güstrow auf die Entscheidung der Nordzucker AG, das Werk Güstrow zum Jahresende zu schließen. Dabei sei noch vor zwei, drei Wochen massiv für den Anbau von Zuckerrüben zur Bio-Äthanolgewinnung gewonnen worden, um den Standort zu sichern.

Vor drei Wochen, als der langjährige Zuckerrübenmanager Reinhard Knaack verabschiedet wurde, habe ein Vorstandsmitglied der Nordzucker AG das Güstrower Werk noch als „etwas ganz Besonderes“ bezeichnet, erinnert sich Kreisbauern-Chef Matthias Hantel. Mit den Landwirten waren Verträge für fünf Jahre abgeschlossen worden, um mit einem erhöhten Zuckerrü-

benaukommen für die Bio-Äthanolgewinnung in der Region den Standort zu sichern. „Ziel war, 300 000 Tonnen mehr als bisher in Güstrow zu verarbeiten, die nächste Kampagne sollte bis 10. Januar 2009 gehen“, nennt Hantel die Versprechungen der AG, die sich über Nacht als Makulatur erwiesen.

Verträge juristisch prüfen

„Diese Verträge sind für mich unter Vortäuschung falscher Tatsachen geschlossen worden“, schlussfolgert er. Gemeinsam mit dem Rübenbauerverband Güstrow werde der Kreisbauernverband die Kontrakte jetzt juristisch überprüfen lassen.

Zur Besonnenheit rät Hantel auch beim Umgang mit den sogenannten „Lieferrechten“. In der weiteren Umgebung von Güstrow werden zurzeit auf zirka

11 000 Hektar Zuckerrüben angebaut. Dafür hatten die Landwirte im Güstrower Rübenbauerverband entsprechend der bis 2013 geltenden Zuckermarktordnung Lieferrechte für 760 000 Tonnen Zuckerrüben.

Die Nordzucker AG, die die Transportkosten vom Landwirt in die Fabrik trägt, sei nun daran interessiert, dass die Zuckerrübenbauern so viel wie möglich dieser Quote zurückgeben. Dafür werde ein Teil der durch die EU mit 60 Millionen „verstärkten“ Schlussprämie eingesetzt, bestätigt auch Hantel die kursierende Zahl. Und weiter: die AG gehe intern davon aus, dass 90 Prozent der Rübenbauern aufgeben.

„Ohne jetzt schon eine konkrete Zahl zu nennen, tritt der Kreisbauernverband dafür ein, dass sich die Rübenproduzenten die Quotenrückgabe so hoch wie



Das Güstrower Zuckerwerk soll schließen. Bauern im Landkreis protestieren dagegen.

möglich vergüten lassen“, bekräftigt Matthias Hantel. Denn durch die Rückgabe würden den Landwirten Möglichkeiten der Fruchtfolge und Anbaustrukturen verloren gehen.

Erste Sahne zum Kochen! Und dabei nur 15% Fett

NEU



Die neue Hansano Kochsahne – leicht und frisch von hier

Geben Sie Ihren Speisen das gewisse Extra – ohne Extra-Kalorien. Sahziger Hansano Geschmack und beste Qualität dank kurzer Wege.



Flohmarkt in der Kita

Bützow • Zum Kinder-Flohmarkt lädt die DRK-Kita „Piporello“ am Sonnabend, 6. Oktober, ab 14 Uhr ein. Von Spielzeug über Kleidung bis zu Kindersitzen oder -wagen werde es vieles zu kaufen geben. Ein Teil des Erlöses kommt der Kita zugute.

Flohmarkt im Bürgerhaus

Bützow • Der nächste Flohmarkt im Bützower Bürgerhaus findet am Sonnabend, 6. Oktober, statt, teilt die BQG mit. Von 10 bis 15 Uhr sind Schnäppchenjäger an diesem Tag willkommen. Anmeldungen unter Telefon 03 84 61 / 59 5 75.

Dreetzer beraten

Dreetz • Die Dreetzer Gemeindevorteiler beraten am kommenden Montag, 8. Oktober, um 19 Uhr im Gemeindezentrum u.a. über folgende Themen: Baumschutz in der Gemeinde, Jahresabschluss 2006, Entwicklung der Jugendarbeit.

- In der praktischen Karton-Flasche:
• wiederverschließbar
• transportstabil
• unzberrechlich
• Tetra Pak
schützt, was gut ist™